



# Kostprobe

## *Online-Auftritt*

*Nathanael Kögel*

*OJA Builders*

<https://oja.builders>

# Online Auftritt

## Die Arbeit im Internet planen

Für die Offene Jugendarbeit besonders interessant: Blog, Webseite, Social Media, Downloadbereich

## Für wen ist die Webseite und warum?

Für Gemeinderäte, Bewerber (Praktikanten bis Hauptamtliche) und Pressevertreter

Weil man sich hier als Besucher verspricht, die harten Fakten und die aktuellen Infos im Überblick zu erhalten.

Welche Unterseiten müssen also auf die Webseite? Im Menü können folgende Punkte sinnvoll sein: Kontakt, Über uns, Angebote für Kinder, Anmeldeunterlagen, Veranstaltungen, Öffnungszeiten

## Für wen ist ein Blog oder ein Newsletter (E-Mail-Marketing)?

Für Menschen welche sich für die Offene Jugendarbeit interessieren und auf dem Laufenden gehalten werden wollen.

Weil fürs Bloggen typischerweise regelmäßig alle News angekündigt werden. Meistens einmal pro Woche gibt es einen Rückblick und einen Ausblick. Immer mit Text, manchmal mit Bild / Bildergalerien und selten mit Videos. Wir kennen alle den Jahresbericht – hier geht es um den Wochen- oder Monatsinformationen.

Der Newsletter weist in der E-Mail einfach mit einem Link auf den neuen Blogbeitrag hin.

Bei dir vor Ort: Welche 10 Themen können in den nächsten 10 Wochen als News gebloggt werden?

## Für wen ist der Downloadbereich?

Für Eltern und Jugendliche welche sich die Anmeldeunterlagen bequem von zuhause aus ausdrucken wollen, wie Anmeldung zum Ausflug oder Ferienprogramm. Aber auch Checklisten mit Tipps für eine Kindergeburtstagsfeier, Tipps zum Lernen für Klassenarbeiten oder um anonyme Umfragebögen zur Verfügung zu stellen. Weitere Ideen gibt es wie Sand am Meer, z.B. eine Wunschliste zu Weihnachten oder eine Spendenliste, mit einer Auflistung, was alles an die Offene Jugendarbeit vor Ort zurzeit gespendet werden kann.

Welche PDFs können schon jetzt zur Verfügung gestellt werden? Welche zukünftigen PDFs sollen z.B. wöchentlich den Downloadbereich ergänzen? Erstelle dir einen 10-Wochen-Plan.

## Für wen ist Social Media?

Facebook, Instagram etc. eignen sich gut um kurze Meldungen zu veröffentlichen – und zwar für „Abonnenten“ also jene Personen, die sich freiwillig auf dem aktuellen Stand halten wollen: Und zwar nicht in dem sie dann suchen, wann sie Zeit haben (Blog), sondern hier will die Zielgruppe, dass

wir sie dann direkt ansprechen, wann wir es wollen. In allen anderen Plattformen stellen wir Informationen bereit, die der Andere dann abrufen kann, wenn er Bedarf hat. Hier nicht. Hier will unsere Dialoggruppe quasi „belästigt“ werden, weil es nicht als Belästigung sondern als Element des eigenen Lebens angesehen wird. Es lässt sich also gut werben, ohne als „Spam / Werbung“ empfunden zu werden.

Meine Empfehlung: Verwende einen Social Media Kanal um Jugendliche anzusprechen (Instagram) und einen zweiten Kanal um Eltern anzusprechen (Facebook).